



SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# TOP 3: Themen aus den Gremien

Klimaschutzpolitik

SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019



## TOP 3: CO<sub>2</sub>-Bepreisung



SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Diskussion um die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung

## CO<sub>2</sub>-Bepreisung zur Erreichung der Klimaschutzziele?

Deutschland hat europarechtlich verbindliche Ziele für die Effort-Sharing-Sektoren – und wird sie ohne zusätzliche Maßnahmen drastisch verfehlen.

Abbildung 1



Agora Energiewende (2018): Eine Neuordnung der Abgaben und Umlagen auf Strom, Wärme, Verkehr. Optionen für eine aufkommensneutrale CO<sub>2</sub>-Bepreisung, S. 11

### International (Pariser Klimaschutzabkommen):

- Ziel: Erderwärmung „deutlich unter“ 2°C bzw. 1,5°C ggü. vorindustriellem Niveau halten

### Europäische Union (u. a. Energie- und Klimapaket 2020 & 2030):

- übergeordnete Ziele: 2020 = -20 %, 2030 = -40 % ggü. 1990

### Deutschland (u. a. Energiekonzept 2010 & Klimaschutzplan 2050):

- Ziele: 2020 = -40 %, 2030 = -55 % ggü. 1990

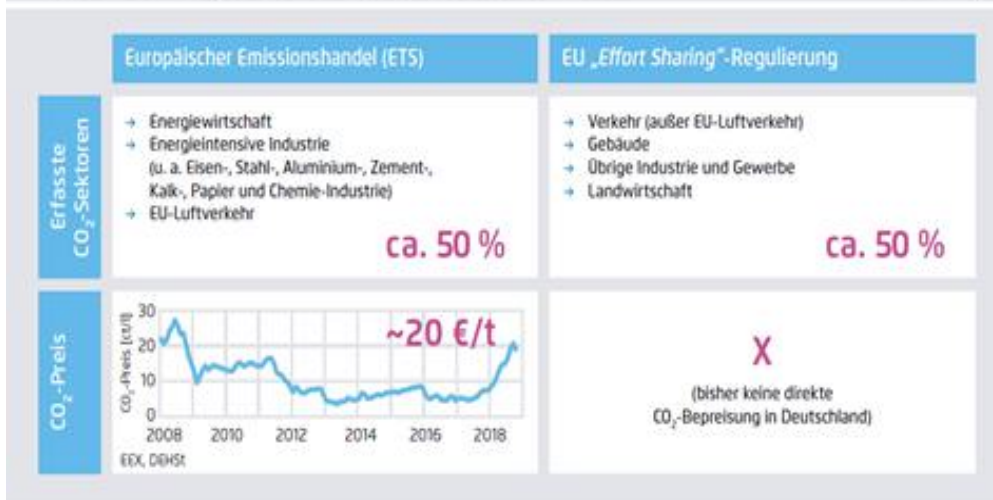
SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Diskussion um die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung

CO<sub>2</sub>-Steuer, -Abgabe, -Umlage, -Mindestpreis, ETS, Non-ETS...

Deutschland hat aktuell einen niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionshandels-Preis für Energie und Industrie und keinen CO<sub>2</sub>-Preis für Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft.

Abbildung 8



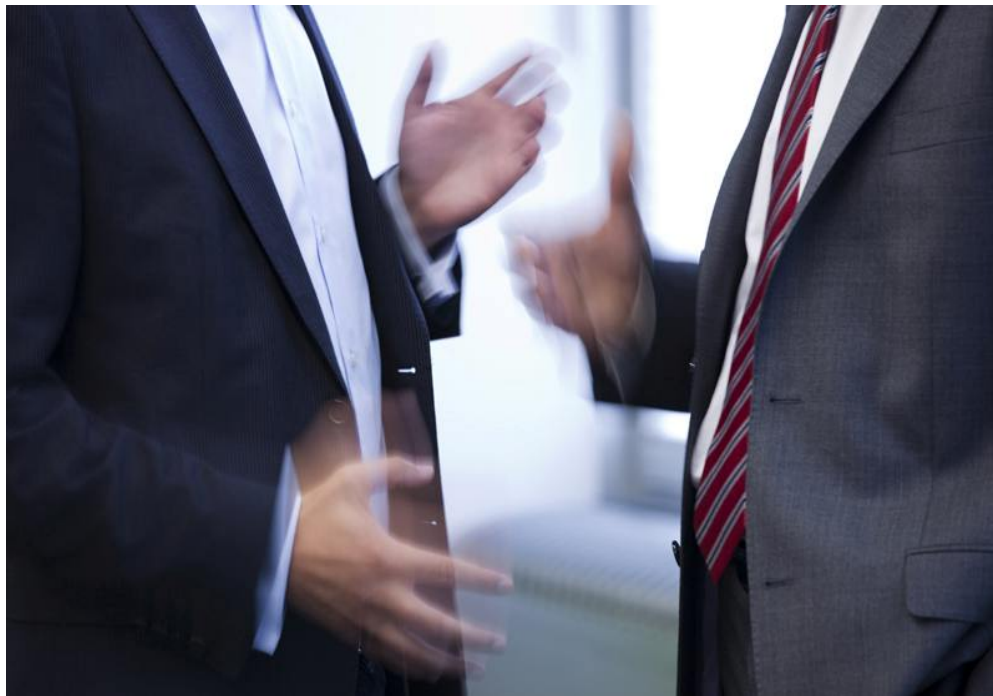
Agora Energiewende (2018): Eine Neuordnung der Abgaben und Umlagen auf Strom, Wärme, Verkehr. Optionen für eine aufkommensneutrale CO<sub>2</sub>-Bepreisung, S. 18

## Aktuelle Diskussion

- CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll kosten!
- Grundidee: Wer mehr freisetzt als andere, muss das spüren; wer weniger ausstößt, soll was davon haben!
- Über das **WIE** ist eine Debatte in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft entbrannt
- Gutachten BMU und BMWi
- Diskussion im Klimakabinett in Juli-Sitzung
- Grundsatzentscheidung im September
- Verabschiedung bis Ende 2019

SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Diskussion um die Einführung einer CO<sub>2</sub>- Bepreisung



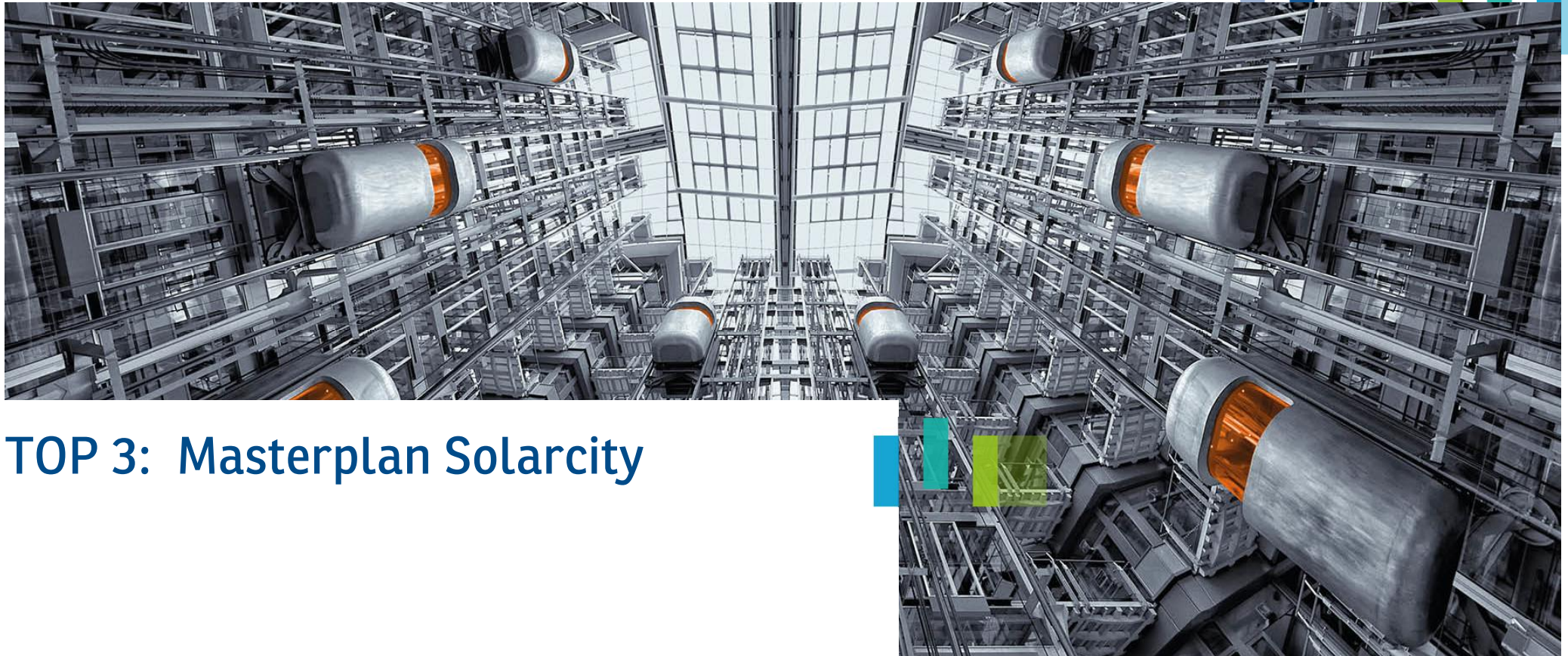
IHK Berlin

## Wie geht es weiter?

- Ausgangspunkt: Leitlinien der IHK-Organisation mit Bewertungskriterien, die zukünftiges Modell erfüllen muss
- **07.08 oder 05.09.2019:** Sondersitzung des Ausschuss Umwelt & Energie zzgl. Mitglieder betroffener Ausschüsse, um konkrete Modelle zu diskutieren
- **11.09.2019:** Beschluss VV (konkretes Modell)
- **27.08 und 18.09.2019:** Diskussion in Hannover bzw. Nürnberg innerhalb DIHK - Konkretisierung bevorzugtes Modell
- **27.11.2019:** Verabschiedung einer Positionierung im DIHK-Vorstand



SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019



## TOP 3: Masterplan Solarcity

SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Masterplan Solarcity: 25 Prozent solare Stromversorgung in Berlin



Marina Lohrbach - Fotolia.com



## Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030

- Ziel: zügig 25 % Solarenergie an Berliner Stromversorgung
- Umsetzungsagenda zur Darstellung und Erschließung der Solarpotenziale

## Begleitung durch Expertenkreis (u. a. IHK Berlin)

- Ziel: Erarbeitung konkreter Maßnahmen und kreativer Lösungsansätze

## Wie geht es weiter?

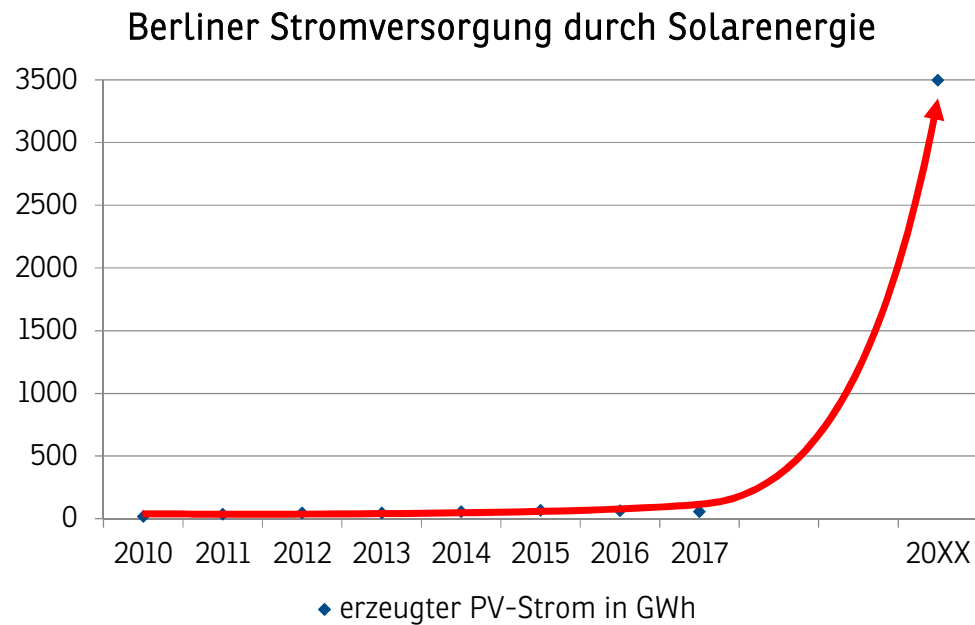
- 6 Treffen, Abschluss am 7. August 2019 mit Beschluss Maßnahmen

## Wie weiter nach Expertenkreissitzungen?

- Übergabe an den Senat

SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Masterplan Solarcity: ambitionierte Ziele vs. reale Hemmnisse



Quelle: Agentur für erneuerbare Energien, eigene Berechnungen

## Rechtliche Rahmenbedingungen

- hohe Komplexität, enges Korsett und fehlende Kontinuität im Rechtsrahmen

## Immobilien-situation

- Eigentum vs. Miete, Nutzungskonkurrenzen und Eignung der Immobilie bzw. Dachfläche

## Ressourcenproblematik

- Know-how für Energiefragen, Wirtschaftlichkeit und Investitionsfokus im Unternehmen



SITZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG AM 17. JUNI 2019

# Masterplan Solarcity: gute Ideen und kritische Punkte



Jörg Engel – Fotolia.com

## Entwurf des Masterplans Solarcity setzt u. a. auf

- Information, Beratung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Abbau von Barrieren und Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Aufzeigen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Unterstützung von Marktinitiativen und Stärken von Marktakteuren

## Kritische Punkte aus Sicht der IHK Berlin

- Prüfung einer möglichen Solarpflicht
- Prüfung Mieteranspruch auf solare Nutzungsmöglichkeiten und
- Partnerschaftsvereinbarungen (Selbstverpflichtungen von Wirtschaftsverbänden)